

Stacheldrahtkerze – Symbol für weltweit bedrängte und verfolgte Christen

Nähere Informationen sind erhältlich bei Pfr. Ernst Herbert vom Leitungsteam des „Ökumenischen Arbeitskreises Religionsfreiheit“ in Neumarkt i.d.OPf. Badstr. 17 b, 92318 Neumarkt Tel.: 09181-254162 eg.herbert@t-online.de



1.07.2018

Einige von euch wurden öffentlich beleidigt und misshandelt; und die anderen standen denen, die das ertragen mussten, treu zur Seite. (Hebräer 10,33)

Algerien: In der Provinz Kabylie wurden in Ait-Mellikeche (200 km östlich von Algier) und in Maatkas (100 km östlich) zwei Gemeinden ohne jede Vorankündigung von der Polizei geschlossen. In Ait-Mettikeche kamen am Fronleichnamstag die Beamten und verriegelten den Haupteingang. Am Tag danach wollte die Gemeinde auf der Polizeistation wissen, warum der Präfekt die Schließung der Kirche angeordnet hatte. Die Polizei erklärte: Da müssen sie sich an den Präfekten wenden, der für sie jedoch keinen Gesprächstermin hat. Mehr als 200 Algerier besuchen dort den wöchentlichen Gottesdienst. Einen Tag später ließ der gleiche Präfekt die Kirche der stark wachsenden Gemeinde in Maatkas verriegeln und gab den Ältesten der Gemeinde durch die Polizei die Anweisung, die Kirche bis auf weiteres nicht mehr zu öffnen. Dies lässt darauf schließen, dass es sich bei den beiden Schließungen um eine Kampagne des Präfekten gegen die evangelischen Christen handelt (Quelle: World Watch Monitor/HMK/AKREF).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass beide Kirchen bald wieder für die Gottesdienste geöffnet werden und beide Gemeinden weiter wachsen.

Mali: Neues Lebenszeichen der am 7.2.2017 entführten kolumbianischen Ordensschwester, der 57-jährigen Franziskanerin Gloria Cecilia Narvaez. Sie bat Papst Franziskus in einem Video um Vermittlung und außerdem um Unterstützung für die ebenfalls entführte französische Geisel Sophie Petronin. Die Entführer gehören zu einem Ableger von Al-Kaida, die Lösegeldforderungen in unbekannter Höhe an die kolumbianische Regierung gestellt haben (Quelle: VATICAN NEWS).

Fürbitte: Beten wir um die baldige Freilassung der kolumbianischen Ordensschwester und der französischen Geisel.

Iran: Die Berufung gegen die Gefängnishaft wegen „Gefährdung der nationalen Sicherheit“ und wegen der Beschuldigung „zionistisches Christentum zu propagieren“ wurde Anfang Juni abgelehnt. Die Sicherheitspolizei hatte im Mai vor zwei Jahren bei Razzien in ihren Häusern in der Stadt Rascht neben dem Pastor Yousef Nadarkhani (er wurde vor einigen Jahren inhaftiert und auf internationalen Druck hin wieder freigelassen) Mohammadreza Omid, Yasser Mossayebzadeh und Saheb Fadaie verhaftet und dann zu mehreren Jahren Gefängnis verurteilt. Quelle: Christian Solidarity Worldwide/AKREF).

Fürbitte: Beten wir um die Kraft für alle vier, am Glauben festzuhalten und darum, dass erneut weltweite Protestaktionen zu ihrer vorzeitigen Freilassung führen.

Pakistan: Am 23. Mai mussten der 19-jährige Saqib Masih und der 45-jährige Mushtaq Masih einen seit einem Jahr verstopften Abwasserkanal ohne jede Schutzkleidung öffnen. Sobald der Kanal geöffnet war strömten giftige Gase aus, so dass beide ohnmächtig wurden. Auf dem Weg ins Krankenhaus starben diese beiden Christen. Nur 1,5 % der Bevölkerung sind Christen, jedoch über 80 % der Straßenreiniger und Abwasserkanal-Arbeiter gehören zu den sozial ausgegrenzten Christen, die meist keine Schutzausrüstung erhalten. Viele leiden unter chronischen Krankheiten. Hunderte starben bereits, weil in den verstopften Kanälen bei der Reinigung Gase austreten, die die Arbeiter vergiften (World Watch Monitor/HMK/AKREF).

Fürbitte: Beten wir für die Angehörigen der beiden Christen, die nun ohne „Ernährer“ dringend auch materielle Hilfe brauchen.

China: Am 27. Mai stürmten mehr als 40 bewaffnete Polizisten unter Begleitung von Beamten des örtlichen Religionsministeriums einen Gottesdienst in Lanzhou (Nordchina). Die Gemeinde wurde beschuldigt, „ohne Erlaubnis religiöse Versammlungsorte einzurichten und religiöse Aktivitäten zu organisieren“. Sie verhafteten den Pastor zusammen mit einigen Gemeindegliedern. Sie nahmen auch die Spendenbüchse mit, sowie das Rednerpult und andere Gegenstände. In ganz China sind die Behörden in den vergangenen Monaten hart gegen Hauskirchen vorgegangen. Ende Mai wurden in der Provinz Henan fast 100 Hauskirchen von den Behörden geschlossen (Quelle: Barnabusfund/AKREF).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass sich die Christen in den geschlossenen Hauskirchen in ihrem Glauben nicht einschüchtern lassen und weiter im Glauben wachsen.

Philippinen: Am 4.12.2017 erschossen unbekannte Täter Pater Marcelito Paez in der Stadt Jaen und am 29.4.2018 wurde Pfarrer Mark Ventura in Gattaran am Ende der Sonntagsmesse durch zwei Schüsse getötet. Am 7.6.2018 überlebte Pfarrer Ray Urmeneta in Calamba ein Attentat auf dem Weg zur Kirche. Ray Urmeneta diente der Nationalpolizei als Kaplan. Er selbst führt den Angriff auf sein Leben mit zwei Menschen in Verbindung, die ihm Geld schuldeten (Quelle: VATICAN NEWS).

Fürbitte: Beten wir um die Gesundheit von Kaplan Ray Urmeneta und dass die Kriminalität gegenüber Pfarrern eingedämmt wird.